Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 358.

No. 58. Sonnabend, den 9. März 1839.

Sonntag den 10. März 1839, predigen in nachbenannten Kirchen:

Heute Mittags 1 Uhr Beichte.

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner. Um 9 Uhr Herr Consistorialrath u. Superint. Bresler. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Donnerstag den 14. März Wochenpredigt Herr Consistorialrath u. Superintend. Bresler. Anf. 9 Uhr. Nachmittag drei Uhr Bibelerklärung Herr Archid. Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr. Vicar. Haub.

St Johann. Vormitt. Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr. Nachmitt. Herr Candidat Nitz. Den 14. März Wochenpredigt Herr Pastor Rösner Anf. 9 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Vicar. Juretschke u. Herr Vicar. Kubin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski, Anf. 9 Uhr, Beichte 8½ Uhr. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachmitt. Herr Archid. Schnaase. Mittwoch den 13. März Wochenpredigt Herr Diac. Wemmer. Anfang 8 Uhr.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Vicar. Weitkamp. Nachm. Hr. Pfarradministrator Grotzmann.

St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böck.

Carmeliter. Vormittag Herr Pfarradministrator Slowinski. Nachmitt. Herr Vicar. Fiebag.

St. Petri und Pauli. Vormitt. Militairgottesdienst Hr. Divisionsprediger Hercke. Anfang halb 10 Uhr. Herr Prediger Böck. Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Herr Prediger Blech. Anf. 9 Uhr. Nachm. Herr Superintend. Ehwalt.
St. Annen. Herr Pred. Mrongovius. Polnisch.
St. Barbara. Vormitt. Herr Pred. Oehlschläger. Nachm. Herr Pred. Karmann. Mittwoch den 13. März Wochenpredigt Herr Pred. Oehlschläger. Anf. 9 Uhr.
Heil. Geist. Vormitt. Herr Predigt-Amts-Candid. Funk.
St. Bartholomäi. Vorm. Herr Pastor Fromm. Nachm. Herr Predigtamts-Candidat Hellwich.
Spendhaus. Vorm. Hr. Predigt-Amts-Cand. Blech. Anfang halb 10 Uhr.
St. Salvator. Vormitt. Herr Pred.-Amts Candid. Dr. Herrmann.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Prediger Hepner.
St. Albrecht. Vorm. Herr Probst Gontz. Anf. 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. März 1839.

Herr Lieut. im 34sten Regimt. Freiherr Schoultz v. Ascheraden von Aachen, Herr Lieut. Würtz von Kokoschken, die Herren Gutsbesitzer v. Karczewski von Gorka, Bortkiewicz von Krokwice, log. in den 3 Mohren. Herr Kämmerer Göring aus Neuteich, Herr Gutsbesitzer v. Sanden aus Pischnitz, Herr Oeconom Waas aus Butzau, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer L. Somnitz aus Letz bei Königsberg und Loreng aus Reichau, Herr Buchbinder W. Hillmann aus Königsberg, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Es haben mehrere in neuester Zeit durch Dietriche und Nachschlüssel verübte Diebstähle zu der Vermuthung Anlaß gegeben, daß vielleicht einige Schlossermeister die nöthige Vorsicht bei Fertigung und Reparatur der Schlösser und der dazu gehörenden Schlüssel nicht beobachten. Daher werden die nachstehenden gesetzlichen Vorschriften des allgemeinen Landrechts im 2ten Theile und dessen 20sten Titel:

§. 1248. Die Schlosser sollen bei zehn Thaler Strafe, ohne Genehmigung des Eigenthümers oder der Herrschaft, welche die Wohnung inne hat, kein Schloß öffnen, oder einen neuen Schlüssel dazu machen.

§. 1249. Bei gleicher Strafe sollen sie keine Hauptschlüssel ohne Einwilligung des Hauswirths verfertigen.

§. 1250. Auch müssen sie demselben das Modell oder die Patrone davon treulich ausliefern.

§. 1251. Wenn ein Schlosser diesen Verboten (§. 1248.—1250.) entgegen handelt, so verfällt er nicht nur in zehn Thaler Strafe, sondern er ist auch schuldig, den aus seiner Unvorsichtigkeit entstandenen Schaden zu vertreten.

§. 1252. Eben dieses findet statt, wenn Schlosser ihre Dietriche nicht sorgfältig verwahren, oder unsichern Personen anvertrauen.

§. 1253. Schlosser, welche sich des Diebstahls, oder einer Theilnehmung an demselben schuldig gemacht haben, sollen nicht nur mit geschärfter Strafe des Diebstahls belegt, sondern es soll ihnen auch die fernere Ausübung ihres Handwerks bei sechsmonatlicher Zuchthausstrafe untersagt werden,

zur genauesten Beachtung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 1. März 1839.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.
Lesse.

2. Die Revision der Bäckerladen im Februar c. hat ergeben, daß nachstehende Bäcker, bei gleich guter Waare, dem Publikum das größte Brod feil geboten haben:

1) Roggenbrod von gebeuteltem Mehl:
Claus, Hundegasse № 322.
Adrian, Baumgartschegasse № 1001.
Hamann, Tischlergasse № 631.
Jäntsch, Mattenbuden № 295.
Melcher, Langgarten № 232.
Baumann, Breitgasse № 1138.
Schnetter, Langgarten № 121.

2) Weizenbrod:
Schnetter, Langgarten № 121.
Jäntsch, Mattenbuden № 295.
Melcher, Langgarten № 232.

Danzig, den 6. März 1839.

Königl. Landrath und Polizei-Director Lesse.

AVERTISSEMENTS.

3. Die Ehefrau des hiesigen Buchdrucker-Factors Carl Edwin Gröning, Mathilde Laura, geb. Tölcke, hat nach erreichter Großjährigkeit durch die am 11. Februar d. J. gerichtlich abgegebene Erklärung die Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung des eingebrachten, als in Betreff des während der Ehe durch Erbschaft, Vermächtniß, Schenkungen oder andere Glücksfälle zu erwerbenden Vermögens, gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 15. Februar 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

4. Die Erhebung der Brennmaterialiensteuer am Petershagener-, Legen-, Langgarter-, Olivaer- und Neugarter-Thor, soll in einem

den 26. April d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. anste-

henden Termin auf 3 oder 6 Jahre vom 1. Januar 1840 ab, in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 4. März 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

E n t b i n d u n g.

5. Die heute Morgen 8 Uhr erfolgte zu frühe Entbindung seiner lieben Frau von einem zwar lebenden, aber sehr kleinen und schwachen Töchterchen, beehrt sich seinen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen

Kl. Katz, den 7. März 1839. H. Schumann, Pfarrer.

T o d e s f a l l.

6. Den gestern Abends 8 Uhr erfolgten sanften Tod meines geliebten Bruders des Stadt-Physikus Dr. Mathy im 71sten Lebensjahre, zeigt hiemit seinen Verwandten und Bekannten tief betrübt an J. G. Mathy.

Danzig, den 8. März 1839.

A n z e i g e n.

Vom 4. bis 8. März 1839 sind folgende Briefe retour gekommen:

1. Berthke, 2. Plenert a Cöslin. 3. Nebell a Severin. 4. Kölichen a Warschau 5. Krauß a Kl. Liesken. 6. Teschke a Willkau. 7) v. Sixthin a Deutsch-Eylau.

Königlich. Preuß. Ober-Post-Amt.

7. Von vielen resp. Bewohnern hiesigen Orts wird gewünscht, täglich mit frischem Trinkwasser aus Herrmannshof versorgt zu werden. Dieses läßt sich bewerkstelligen, wenn hiezu ohngefähr 90 bis 100 Abonnenten sind, so daß jeden Morgen ein großes Quantum per Fuhre zur Stadt gebracht, und jedem ins Haus geliefert wird, die Kosten würden bei einer Verpflichtung auf sechs Monate ohngefähr 15 Sgr., nach Verhältniß etwas weniger oder mehr per Monat betragen. Diejenigen welche zu abonniren wünschen, belieben ihre Adressen schriftlich mit der Bestimmung des ohngefähren Quantums ihres täglichen Bedarfs, bei Herrn Matthien im Dominik-Speicher oder bei dem unterzeichneten abzugeben. Das Nähere wird den sich Gemeldeten angezeigt, die sich dann erst bestimmt zur Annahme zu erklären haben.

Danzig, den 9. März 1839. G. F. Karsch.

8. Es sollen die zur hiesigen Kirche gehörigen, $7\frac{1}{2}$ Morg. culm. und zur Pfarre gehörigen, 19 Morg. culm. Wiesenland, auf den Wojanowschen Vierteln belegen, vereinzelt oder im Ganzen auf ein Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden. Es werden demnach Pachtlustige eingeladen, in termino **Freitag** den 22. März c. Vormittags 10 Uhr, sich im hiesigen Pfarrhause einzufinden und ihre Gebote zu verlautbaren.

Praust, den 7. März 1839.

Das Kirchen-Collegium.

9. Sonnabend, den 9. März c. musikalische Abendunterhaltung im goldenen Löwen vor dem hohen Thore.

10. **Sonntag, d. 10. d. M. Conzert in Herrmannshof.**

11. **Soñtag d. 10. März Conzert i. Fromschen Lokal.**

12. Ich bin Willens meine hieselbst und in Kurzebrack belegenen mennonitischen Grundstücke aus freier Hand zu verkaufen. Diese sind:

1) ein massives am Markte belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit zwei Kaufläden und gewölbten Kellern, ein Nebengebäude mit Destillation, Keller, Küchen und Speisekammern und einen Holzstall,
2) eine zweckmäßig eingerichtete Brau- und Brennerei mit allen nöthigen Utensilien, daneben ein Maststall, ein Pferdestall nebst Futterraum, Scheune und Wagenremise, und eine Roßmühle. Diese Gebäude liegen etwa 300 Schritte von dem Hause ab, und an sie stößt eine Wiese von $1\frac{1}{2}$ Morgen culm.,
3) ein mit Wohnhaus und Wirthschaftsgebäuden versehener Hof in Kurzebrack mit $37\frac{1}{2}$ Morgen culm.,
4) ein Wohnhaus in der Kasernenstraße,
(Die Gebäude befinden sich in dem besten baulichen Zustande.)
5) ein Obst- und Gemüsegarten mit Sommerhaus in der Graudenzer Vorstadt,
6) ein Gemüsegarten in der Grünstraße,
7) 52 Morgen culm. Ackerland in dem Stadtfelde.

Sollte jedoch eine Vereinzelung dieser Grundstücke gewünscht werden, so bin ich auch hiezu erbötig. Hierauf Reflectirende werden gebeten, sich persönlich oder in portofreien Briefen an mich zu wenden. Ein Theil des Kaufgeldes kann, wenn es gewünscht wird stehen bleiben. H. Penner.

Marienwerder, den 1. März 1839.

13. Einem hochzuverehrenden Publikum empfehle ich meine Dienste beim Anziehen der Leichen, mit dem Versprechen, einem jeden vollkommen zu genügen. Näheres Fischmarkt № 1579. bei der Wittwe Zielke 2 Treppen hoch.

14. **Die Kartoffel-Syrups-Fabrikation** wird nach einem Verfahren, wodurch ein stets weinklares Fabrikat erzielt wird, gegen ein geringes Honorar gelehrt. Es werden besonders die Herren Gutsbesitzer hierauf aufmerksam gemacht, welche einen bedeutenden Theil Kartoffeln als Viehfutter verwenden, die Anlage ist nicht so sehr kostspielig, und wird bei den gewöhnlichen Kartoffel-Preisen der $1\frac{1}{2}$fache Werth derselben an Syrup gewonnen, auch ist der Verlust an Viehfutter nicht so bedeutend, und kann nützlicher verwendet werden, indem das Ueberbleibsel zum Trocknen sehr geneigt ist, so kann selbiges längere Zeit unverderblich aufbewahrt werden. Für die Herren Gutsbesitzer, welche Danzig nahe gelegen, ist der Vortheil noch bedeutender, welcher aber hier nicht veröffentlicht wird. Sämmtliches Verfahren kann schriftlich mitgetheilt werden, auf Verlangen wird auch die Einrichtung persönlich übernommen. Portofreie Anfragen unter versiegelter Adresse, bezeichnet F. R., werden Fleischergasse № 75. A. in Danzig erbeten.

15. Der bekannte Finder einer Dienstag am 5. d. M. verlorenen Perl-Geld-Börse mit vergoldetem Schloß, in welcher sich 1 doppelter Louisd'or, 6 harte Thaler und circa 1 Rthl. kleines Geld befanden, wird ersucht dieselbe ungesäumt in der Expedition des Dampfboots abzugeben, widrigenfalls er namentlich zur Rückgabe aufgefordert werden wird.

16. Heute den 9. empfiehlt man Mittags und Abends Klops und Beaffsteaks; auch ist daselbst eine meublirte Vorstube mit Beköstigung und Aufwartung billig zu vermiethen, Breitgasse № 1191. der Zwirngasse schrägeüber.

17. Ein nicht zu großer Garten wird zu miethen gesucht, auch Mitleser der Haude und Spenerschen Zeitung. Das Nähere Breitgasse № 1193.

18. **Capitalien** zu jeder beliebigen Größe, sind gegen gehörige Sicherheit, zu billigem Zinssatze zu bestätigen, durch den

Commissionair Wosché, Seifengasse № 952.

19. Es werden zwei anständig meublirte Zimmer in einer der Hauptstraßen sogleich zu miethen gesucht; mündliche oder schriftliche Offerten dieserhalb bittet man in den Morgenstunden, Langenmarkt № 452., in der obern Etage einzureichen.

20. **Verpachtung von Acker- und Wiesenland.**

Zur diesjährigen Nutzung durch Ackerung, Weide und Heuschlag sollen

Montag den 11. März 1839 Vormittags 10 Uhr

in dem Kruge zu Mönchengrebin, der Landkrug genannt, die Acker und Wiesenländer des vormals Arnhold- jetzt Rymkerschen Hofgrundstücks in Mönchengrebin, in abgetheilten Tafeln von 2, 4 bis 10 Morgen culmisch Fläche, verpachtet werden. Die Pachtlustigen werden ersucht sich in dem benannten Kruge in der bestimmten Zeit einzufinden, auch können solche, noch vor dem Termine über die Pachtbedingungen und über die Lage der einzelnen Stücke, die nöthige Auskunft von dem Oeconomie-Commissarius Zernecke in Danzig, Hintergasse № 120., erhalten.

21. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.

22. Zur Betreibung eines Fabrikgeschäfts werden im Laufe dieses Sommers 300 Klafter 3füßiges fichten Brennholz gebraucht, und werden Lieferungslustige ersucht, sich deshalb Heil Geistgasse № 969. zu melden.

23. 150 Schock Deckrohr wünscht man zu kaufen Heil. Geistgasse № 969.

24. Ein Bursche von ordentlichen Eltern kann gegen annehmbare Bedingungen in einer Rum-, Liqueur- und Branntwein-Fabrik placirt werden. Das Nähere 2ten Damm № 1288.

25. Ein Marqueur, der das Billardspiel kennt, kann sogleich eine Condition finden bei C. B. Richter, auf dem Langenmarkt.

26. Geräucherter Lachs, pfundweise, ist Ankerschmiedegasse № 176. käuflich zu haben; auch ist daselbst eine Stube nebst Holzgelaß mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

27. **Einen Thaler Belohnung demjenigen, der einen heute in der Hundegasse oder im Fischerthor verloren gegangenen großen Hausschlüssel im Intelligenz-Comtoir abgiebt.**

Danzig, den 8. März 1839.

28. Herrn Hecht, welcher vor circa 5 Jahren Amtmann auf Amt Kurkenfeld bei Nordenburg in Ostpreußen war, ersuche ich, mir seinen jetzigen Aufenthaltsort ungesäumt franco anzuzeigen. V. Chr. Schilling,
Suhl im Februar 1839. Gewehrfabrikant.

29. Versetzungshalber sind die 2 sehr freundlichen und bequemen Logis 1sten Steindamm № 371., jedes aus 2 zusammenhängenden Zimmern, welche auch vereint werden können, mit oder ohne Mobilien, Domestikenstube, wie auch die schönsten Stallungen und Wagenremisen, Hof, Einfahrt nebst all den andern Bequemlichkeiten und Eintritt in den Garten sofort zu vermiethen.

30. Als priviligirte Hebamme empfiehlt sich ergebenst
S. Victor, Glockenthor № 1973.

31. Ein hochverehrtes Publikum und namentlich die Herren Maurermeister und Seif-Fabrikanten ersuche ich ergebenst, mich mit Bestellungen auf guten Land-Kalk gefälligst zu beehren. Ich bin täglich in meiner Wohnung Kohlenmarkt № 2039. anzutreffen. Alert.

32. Unterricht, wie auch Nachhülfe in den Schulwissenschaften, erbietet sich zu ertheilen der Lehrer am Spendhause. W. Gräntz.

33. In Folge verschiedenartiger Gerüchte findet Unterzeichneter sich veranlaßt, zur Kenntniß des geehrten Publikums zu bringen, daß der von dem Schiffer Matheus Grajewski aus Schwetz geführte Oderkahn laut gerichtlichem Contract käuflich als Eigenthum an Unterzeichneten übergegangen ist und daß demnach Ansprüche, die man an die M. Grajewskischen Eheleute etwa haben könnte, keine Anwendung auf gedachtes Fahrzeug finden können. C. T. Bauer.
Wloclawek, den 1. März 1839.

Vermiethungen.

34. Langenmarkt № 451. sind 2 Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

35. Der am Buttermarkt unter der Servis-№ 2094. u. 95., an der Mottlau und am Wassergange belegene Hofplatz, zur Lagerung von Holz, Torf oder Ziegelsteine sich eignend, mit einem Ausgang nach dem Markte und einem nach dem Wasser, und Gange 104 Fuß lang, 27 Fuß breit, nebst einem großen mit Pfannen bedeckten Schauer, Küche und einem Schreibstübchen, steht sogleich oder zu Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere Buttermarkt № 2092. A.

36. Lastadie No. 434. sind 2 Zimmer, Küche u. s. w. zu vermiethen.

37. Heil. Geistgasse № 756. ist die schöne Parterre- und Belle-Etage von vier heizbaren Zimmern, Kammern, Küche, Keller, Hof und Pumpenwasser, zu Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse № 835. Saal-Etage.

38. Holzgasse № 10. sind 2 decorirte Zimmer nebst Küche, Keller u. Boden rechter Ziehzeit noch zu vermiethen.

39. Poggenpfuhl No. 358. ist eine Stube mit oder ohne Möbeln billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

40. Langgasse No. 406. ist ein decorirtes Zimmer mit Möbeln monatlich wie auch halbjährlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

41. Drehergasse, Wasserseite, sind 3 Stuben mit Oefen und eine ohne Ofen, Küchen, Boden und großem Kellergelaß zu vermiethen. Das Nähere Fischmarkt № 1586.

42. Petershagen № 174. neben der Kirche, ist die Saal-Etage und Eintritt in den Garten zum Sommervergnügen im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

43. Erdbeermarkt 1345. ist ein Logis, bestehend aus 2 Vorstuben, Kammer, Küche, Boden und einen Theil vom Keller zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

44. Fleischergasse № 129. 2 Treppen hoch ist eine Vorderstube, 2 Kammern, Küche und Boden an ruhige Einwohner zu vermiethen.

45. Zweiten Damm № 1279. ist eine bequeme Untergelegenheit zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Näheres daselbst 2 Treppen hoch.

46. In dem Hause Schnüffelmarkt № 634. sind mehrere Stuben, Boden, kleine Küche u. Apartement an ruhige Bewohner von Ostern d. J. ab zu vermiethen.

47. Das Haus in der Hundegasse № 316., enthaltend zehn Zimmer, Keller und Holzstall, ist zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man № 1037. in der Kohlengasse.

48. Langenmarkt No. 254. sind 2 meublirte Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auctionen.

49. Montag, den 11. März d. J., sollen in dem Hause auf dem alten Schloße № 1639, auf gerichtliche Verfügung öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 gold. Pettschaft, 1 dit. Tuchnadel und 3 dit. Knöpfe, silb. Vorlege-, Punsch-, Eß-, Thee- und Papplöffel, 1 dito Zuckerzange, 24 Stunden und 8 Tage gehende Stutz- und Stubenuhren, Wand-, Blaker- und Toilettspiegel, 1 mah. Schreibsekretair, Spiel-, Klapp-, Ansetz-, Schenk- und Nähtische, Kommoden, Stühle, Kleider-, Glas-, Bücher- und Küchenschränke aus verschiedenem Holze, Schreibpulte, Schlafbänke, 1 eiserner Geldkasten, 1 dito Geldstock, eine Hobelbank und eine Parthie Handwerkszeug für Zimmerleute, einige Betten und Kleidungsstücke, 11 Fach Fenstergardienen, Porzellan, Fayance, Glas, Kristall, Irdenzeug und vieles Haus- und Küchengeräthe in Kupfer, Zinn, Metall, Eisen und Holz. Ferner:

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 58. Sonnabend, den 9. März 1839.

1 Kutsche, 1 verdeckter Halbwagen, 1 Spazier-, 1 Kasten-, 1 Leiter- und 2 Brauer-Gassenwagen, 1 Schlitten, mehrere Schleifen, Räder, Blank- und Arbeitsgeschirre, Fahrleinen, Halskoppeln, Sattel u. Holzketten, Hechselladen, Futterkasten, Geschirrschragen und viele andere Stallutensilien.

50. Mittwoch, den 13. März d. J., sollen in der Essigfabrique, Baumgartschegasse № 1028., auf Verfügung des Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegiums 4 Oxhöfte Essig, 12 verschiedene große Lager- u. Stückfässer, 1 Parthie Oxhöfte, Ohme, 1/1 u. 1/2 Tonnen, 1/1, 1/2 u. 1/4 Anker, und circa 2500 diverse kleine Mutterfäßchen, 3 eiserne Oefen, 1 Küven und verschiedene Hölzer öffentlich dem Meistbietenden, gegen baare Zahlung, verkauft werden.

51. Auction mit Brenn- u. Nutzholz zu Kleinhammer.

Donnerstag, den 14. März d. J. Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Gute Kleinhammer (zwischen Langfuhr und Strieß, diesseits der Chaussee-Barriere zu Strieß gelegen) auf freiwilliges Verlangen durch den Unterzeichneten in öffentlicher Auction meistbietend verkauft werden:

1 großes Quantum Strauch, Stobben, Knüppel- und Klobenholz in aufgesetzten Klaftern von 108 □Fuß, so wie auch **1 Parthie birkene Stämme**, welche letztere den Herren Holzarbeitern besonders zu empfehlen sind. J. T. Engelhard, Auctionator.

52. Auction zu Klein-Schellmühl.

Freitag, den 15. März d. J., wird der Unterzeichnete zu Klein-Schellmühl auf freiwilliges Verlangen:

2 Fuchshengste und mehrere Arbeitspferde, Ochsen, Kühe, Schaafe u. Schweine, Wagen, Pflüge, Eggen, Geschirre, ein Quantum Roggen-, Gersten- und Haferstroh, wie auch eine mit Dachpfannen gedeckte, 90 Fuß lange, 30 Fuß breite, **neue Scheune zum Abbrechen,** in öffentlicher Auction an den Meistbietenden verkaufen. J. T. Engelhard, Auctionator.

53. Mittwoch, den 20. März 1839 Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Hause Brodtbänkengasse No. 714. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie Tuche, Halbtuche, Coatings, Flanelle und andere Wollwaaren in verschiedenen Couleuren und passenden Resten, so wie auch verschiedene Westenzeuge.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

54. Pecco-, Congo-, Haysan- und Kugelthee, Havanna-Cigarren, so wie auch alter Jamaica-Rumm die ¾ Quartflasche à 16 Sgr., wird verkauft bei

Caroline Neydorff, Breitenthor № 1935.

55. **Von dem beliebten orientalischen Räucher Balsam,** welcher mit einigen Tropfen auf den warmen Ofen gegossen ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche erfüllt, empfing ich frische Vorräthe und verkaufe dieses vorzügliche Räuchermittel in Fläschchen a 7½ Sgr.

E. E. Zingler.

56. **Extrait de Circassie.**

Ganz neu entdecktes Schönheitsmittel, welches die Haut auf überraschende Weise von allen Flecken reinigt, derselben jugendliche Frische giebt und die Farbe besonders hebt und verschönt, kurz der Haut den schönsten und zartesten Teint giebt. Wir deuten hier nur die Wirkung an. Da sich das Mittel von selbst bewährt, enthalten wir uns jeder weitern Anpreisung. Dimenson & Co. in Paris.

In Danzig befindet sich die einzige Niederlage, das Flacon zu 1 Rℳ bei Herrn E. E. Zingler.

57. Eine Doppelflinte steht zu verkaufen Johannisgasse No. 1318.

58. Eine frische Sendung der so beliebten, sogenannten Limburger Käse, empfiehlt nebst seinen übrigen Material-Waaren

Johann Bachdach, Schnüffelmarkt No. 653., im Zeichen des vergoldeten Lämmchens.

59. In der seit Kurzem etablirten Bäckerei, Breitgasse No. 1138., wo man das schöne und große Roggenbrod erhält, wird auch vom 10 d. M. ab Weißbrod zu haben sein, und empfiehlt Letzteres wie Ersteres nebst Annahmen auf Abreichungen derselben.

60. ☞ So eben angekommenen frischen Astrachaner Caviar, wie auch grüne Zuckerschootenkörner und Birkhühner, empfiehlt zu den billigen Preisen Masurkewicz, im Keller zum Hotel de Leipzig.

61. **Vorzüglich trockner Brückscher Torf** ist fortwährend zum billigen Preise zu haben Altschloß No. 1671. bei J. C. Michaelis.

62. **Engl. Gichtpapier,** Wachstaffet, Wachsleinwand, Kork- und Filzsohlen empfiehlt zu billigen Preisen H. A. Harms, Langgasse No. 529.

63. Hundegasse No. 239. ist ein großer Spiegel zu verkaufen.

64. Ein gutes Arbeitspferd steht 2ten Damm No. 1275 billig zu verkaufen.

65. **Großmutter-Galopp, (Fastnachts-Walzer** 2te Auflage) sind zu haben bei Nötzel, Wollweberg. 1986. u. bei Siegel, Töpferg. No. 22.

66. Den hochgeehrten Schiffs-Rheedern wie auch den Herren Schiffs-Capitainen erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit einen großen Vorrathe fertiger trockener Blöcke, von den kleinsten bis zu den größten, mit auch ohne gebochste Scheiben, so wie auch mit manchen andern fertigen Gegenständen von Blockmacher-Arbeiten zum allerbilligsten Preise versehen bin, und bitte ergebenst um gütigen Zuspruch. H. J. Pedersen, Blockmacher u. Pumpenbohrermeister, Breitgasse 1187.

67. Frische pommersche große marinirte Neunaugen, astrachaner kleine Zuckerschotenkerne, hell. Vollheeringe in $^1/_{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, Limonen, kleine Capern, Oliven, geschälte ganze Birnen, Aepfel, Catharinenpflaumen, feinstes Tischöl, alle Sorten beste weiße Wachslichte, Succade, große Muscattraubenrosinen, Prinzeßmandeln, Feigen, Trüffeln, ächte ital. Macaroni, Parmasan-, Schweitzer-, Limburger und Edamer Käse, sind billig zu haben bei Jantzen, Gerbergasse 63.

68. **Auffallend billiger Cattun-Verkauf.**

400 Stück feine und waschächte Kleider-Cattune, in den neuesten Mustern, habe ich durch nähere Verbindung mit einem Fabrikanten zum schleunigen Verkauf in Commission erhalten. und bin beauftragt dieselbe a $3\frac{1}{2}$ bis 4 Sgr., Trauerkattun a 3 Sgr. die Elle, und in ganzen Stücken noch billiger zu verkaufen.

J. M. Davidsohn, 1sten Damm.

69. **Beachtenswerth.**

Zum bevorstehenden Wechsel der Wohnungen offerire ich Gardinen-Mousseline, das Stück von 33 Ellen a 3 Rthl., oder die Elle 3 Sgr., nebst die dazu passenden Franzen, das Stück von 25 Ellen a 24 Sgr., ganz schwere dito a 1 Rthl. $2\frac{1}{2}$ Sgr. Preise die auffallend billig sind. J. M. Davidsohn, 1sten Damm.

70. **Gänzlicher Ausverkauf.**

Da ich mit dem Ausverkauf meines Tuchwaarenlagers nur noch bis zum 20. d. M. fortfahre, und alsdann solches gänzlich schließe, so habe ich mich entschlossen von heute ab sämmtliche Tuche, Casimire, Cottings, Flanelle ꝛc., um recht schnell ganz damit zu räumen, mit einem Verlust von 25 % noch unterm Fabrikpreise zu verkaufen. Eine solche Gelegenheit wird sich wohl selten einmahl wieder darbieten, selbst bei kleinen Abnahmen so billig einzukaufen, daher ich hierauf ein resp. Publikum wohl mit allem Recht aufmerksam machen kann. S. v. Zawadzki,

Danzig, den 6. März 1839. Schnüffelmarkt № 714.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

71. Das den Bürgern Carl Heinrich Rosenthalschen Erben zugehörige, hieselbst sub № 97. belegene, auf 2053 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück wird zum nothwendigen Kauf gestellt. Der Bietungstermin ist auf

den 5. April 1839 Nachmittags 3 Uhr
auf der hiesigen Gerichtsstätte angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe in unserm Gerichtszimmer einzusehen ist.

Zugleich werden:

1) die ihrem Aufenthalte nach unbekannte erste Ehefrau des Dr. George Lehmann, geb. Caroline v. Witten, für welche auf diesem Grundstück ex contracta vom 26. August 1807 und gerichtlich verlautbart den 24. September desselben Jahres ein Kaufgelderrest von 310 Rthlr nebst 5 pCt. Zinsen hypothekarisch eingetragen stehen und event. ihre Erben, Erbnehmer, Cessionarien oder sonstige successores singulares,
2) der nicht näher bezeichnete Sohn des im Jahre 1824 oder 1826 zu Bucharest verstorbenen Dr. George Lehmann, welchem Sohne angeblich das fragliche Capital von 600 Rthlr angehören soll und event. dessen Erben, Erbnehmer, Cessionarien oder sonstige successores singulares, und
3) die außer den sich gemeldeten, sonst unbekannten Erben des gedachten Dr. Lehmann und deren etwanige successores universales et singulares

zu diesem Termine öffentlich vorgeladen.

Neustadt, den 15. Dezember 1838.

Das Stadtgericht.

Schiffs-Rapport.

Vom 2. bis den 4. März Nichts passirt.

Den 5. März angekommen.

H. Diesner — Rosa — Colberg — Ballast. Ordre.

Gesegelt.

J. D. Meseck — Stadt Berlin — New-Castle — Getreide.
J. H. Dähnort — Friede — London — Getreide u. Mehl. Wind S.